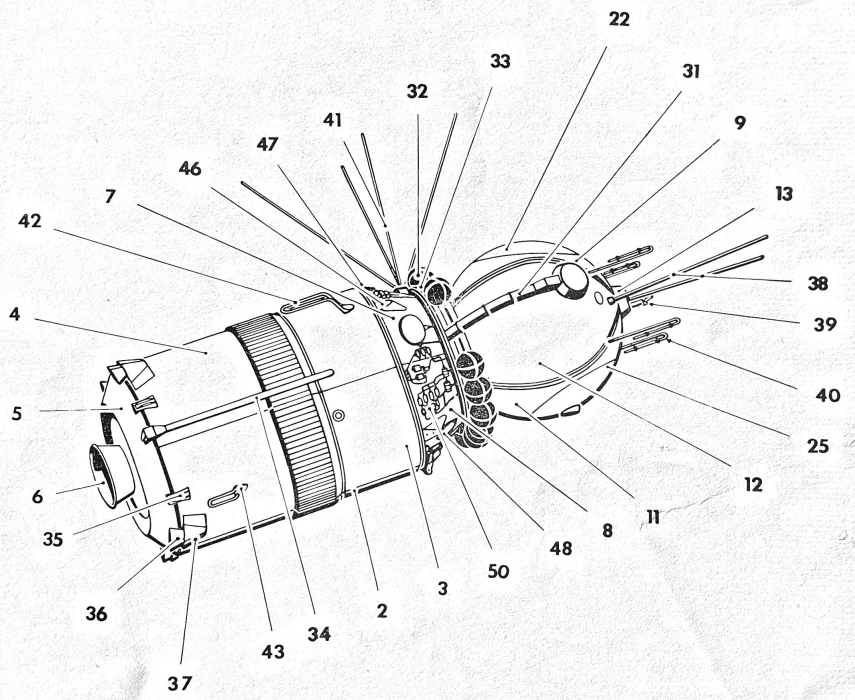
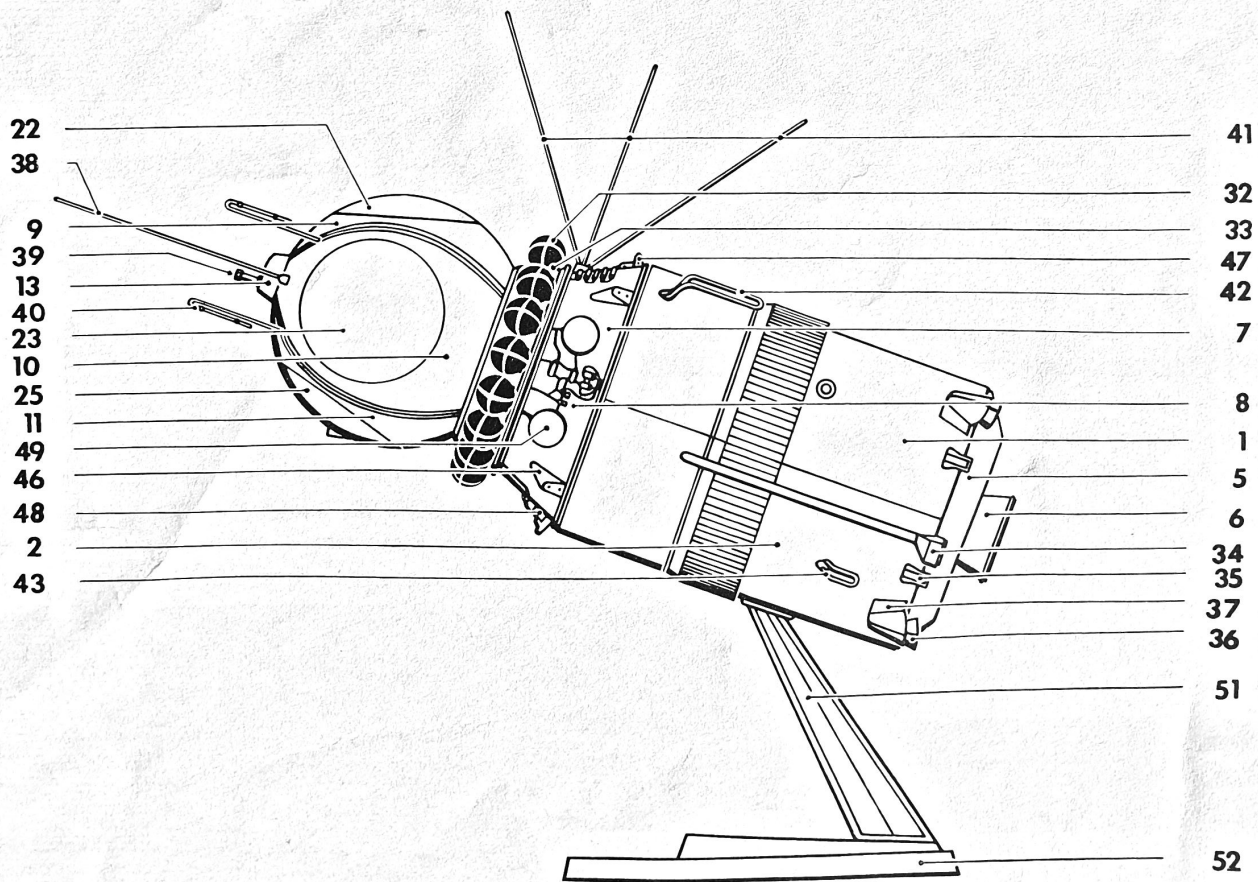
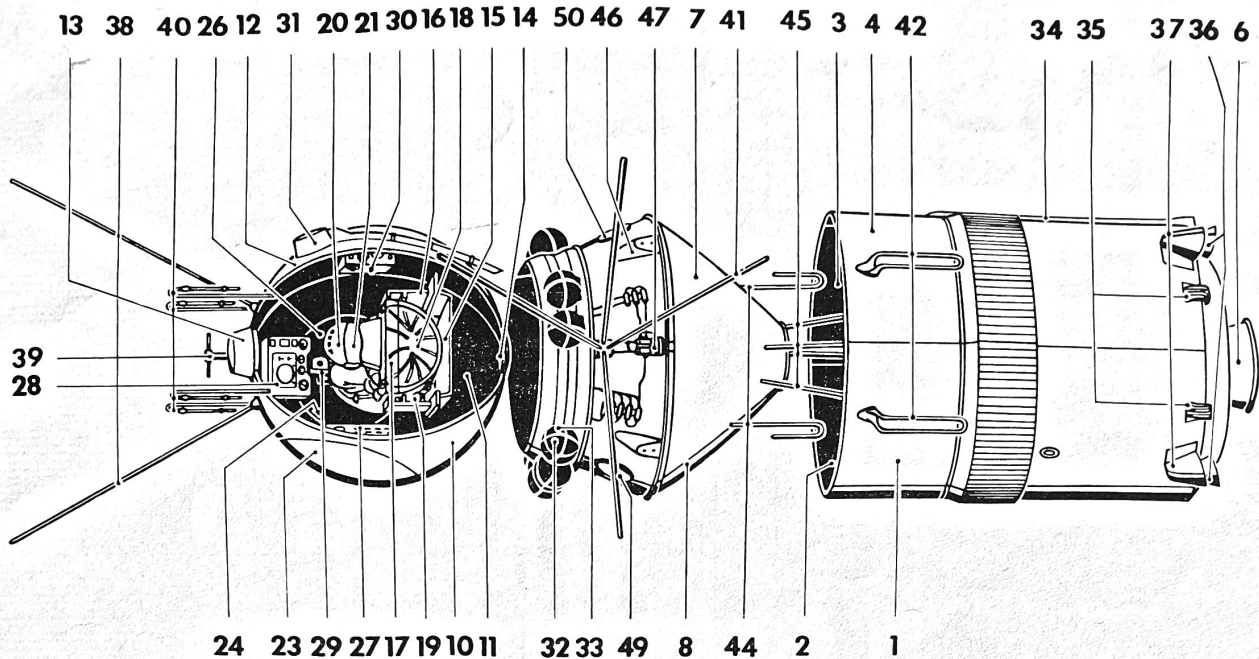


# RAUMSCHIFF **WOSTOK - 1**





## Weltraumfahrt mit „Wostok“

Der sowjetische Fliegermajor Juri Gagarin leitete mit dem Start von „Wostok 1“ das Zeitalter der Raumfahrt ein. Der Start erfolgte am 12. April 1961 um 7.07 MEZ vom sowjetischen Kosmodrom Baikonur.

„Wostok 1“ umkreiste die Erde einmal in einer Stunde und 48 Minuten. Als erster Mensch erreichte Juri Gagarin die Erdumlaufbahn und kehrte 108 Minuten nach dem Start zur Erde zurück.

Vom gleichen Kosmodrom wurden insgesamt 6 bemannte Raumschiffe vom Typ „Wostok“ gestartet. Sie hatten die Hauptaufgabe, den Aufenthalt des Menschen im Weltraum für längere Zeit zu untersuchen. Es wurden von den Kosmonauten übertragene technische Aufgaben gelöst sowie die Lebensversorgung und Rückkehr zur Erde erprobt. Folgende Kosmonauten führten ihre Aufgaben mit „Wostok“-Raumschiffen durch:

Name	Raumschiff	Startdatum	Erdumläufe	Flugdauer
Juri Gagarin	„Wostok 1“	12. April 1961	1	1 h 48min
German Titow	„Wostok 2“	6. August 1961	17	25 h 18min
Andrijan Nikolajew	„Wostok 3“	11. August 1962	64	94 h 22min
Pawel Popowitsch	„Wostok 4“	12. August 1962	48	70 h 57min
Valeri Bykowski	„Wostok 5“	14. Juni 1963	81	118 h 56min
Valentina Tereschkowa	„Wostok 6“	16. Juni 1963	48	70 h 40min

Die Bahnneigung lag bei 65°, die Bahnhöhen variierten zwischen 175 km und 326 km.

Mit Wostok 3 und 4 sowie 5 und 6 wurden Gruppenflüge durchgeführt. Besonders zeichnete sich der zweite Gruppenflug aus. Es startete mit „Wostok 6“ die erste Kosmonautin der Welt, Valentina Tereschkowa.

### Technische Daten:

Besatzung	1 Mann	Gewicht der Wiedereintrittskapsel	ca. 2,6 Tonnen
Gesamtmasse beim Start	6,17 Tonnen	Gewicht der Bordausrüstung	ca. 0,8 Tonnen
Leergewicht (Nutzlast auf Umlaufbahn)	ca. 4,73 Tonnen	Bauhöhe	ca. 7,35 m
		Durchmesser der Raumkabine	ca. 2,3 m

Der Start erfolgte mit einer Mehrstufenrakete (6 Triebwerke mit 600 Mp Schub).

Nach Brennschluß der letzten Raketenstufe erreichte das Raumschiff die vorausberechnete Erdumlaufbahn. Bereits auf der Ausstiegsbahn wurde die erste und zweite Raketenstufe nach entsprechendem Brennschluß abgeworfen. Die Lösung der Raketenendstufe erfolgte nach Erreichung der entsprechenden Höhe und kosmischen Geschwindigkeit von 7,8 km sec.

Die Kabine war für eine Betriebsdauer von 10 Tagen ausgerüstet. Zur Ausrüstung zählten zahlreiche Instrumente und Steuergeräte. Instrumente zur Messung der Lufttemperatur sowie Feuchtigkeit. Ein automatischer Globus zeigte dem Kosmonauten den überfliegenden Erdteil an. Magnetbandgeräte, Fernseh- und Funkgeräte gehörten zu den wichtigsten Geräten der Bordausrüstung. Die Aufbewahrung von Nahrung und Trinkwasser befand sich in besonderen Behältern. Die Wärmeregulierung erfolgte automatisch und lag bei 12° bis 25° C.

Der Kosmonaut trug einen Druckanzug, Schutzhelm, Stiefel, Handschuhe, Anschnallgurt und Rückenfallschirm. Gegen Strahlung war er durch die starke Kabinenwandung und durch chemische Wirkstoffe geschützt.

Im Sitz des Kosmonauten, welcher als Schleudersitz ausgerüstet war, befand sich als Rettungs- und Überlebensausrüstung ein Schlauchboot, Nahrung, Trinkwasser sowie ein Funk- und Signalgerät.

Die Rückkehr zur Erde wurde durch die Orientierung, Änderung der Flugbahn und Inbetriebnahme der Bremstriebanlage eingeleitet. Nach erreichter Abbremsung erfolgte die Trennung der Bremstriebanlage mit Geräteteil, welche in den dichten Schichten der Erdatmosphäre verglühte. Die Kugelkabine allein führte den Weg zur Erde fort. Sie war gegen ein Verglühen geschützt. Die Grenzluftschicht erreichte beim Abstieg eine Temperatur von ca. 10.000° C. Der aerodynamische Widerstand erreichte ca. 20 Tonnen. In einer Höhe von 7000 Meter wurde der Kosmonaut mit Sitz durch die sich selbsttätig geöffnete Ausstiegluke katapultiert. In 4000 Meter Höhe trennte sich der Sitz vom Kosmonauten. Der Kosmonaut erreichte mittels Fallschirm mit einer Abstiegschwindigkeit von ca. 6m sec. die Erde. Gleichzeitig wurde aus einer Höhe von 4000 Metern die Kugelkabine mittels Fallschirm zu Boden getragen. Für den Kosmonaut bestand die Möglichkeit auch in der Kugelkabine zu landen.

Alle „Wostok“-Raumschiffe erfüllten ihre Aufgabe. Sämtliche Systeme des Raumschiffes funktionierten vom Start bis zur Landung normal.

## Bezeichnung der Einzelteile

Teil-Nr.	Bezeichnung	Stück	Teil-Nr.	Bezeichnung	Stück
1	Raketenendstufenteil links oben	1	28	Instrumententafel mit Globus	1
2	Raketenendstufenteil links unten	1	29	Fernsehkamera	1
3	Raketenendstufenteil rechts unten	1	30	Raumschiffhandsteuerteil	1
4	Raketenendstufenteil rechts oben	1	31	Kontaktkopf mit Kabelleitung	1
5	Bodenplatte für Raketenendstufe	1	32	Druckgasbehälter Innenteile	13
6	Ausströmdüse für Raketenendstufe	1	33	Druckgasbehälter Außenteile	13
7	Geräteteil oben	1	34	Kabelableitungen für Raketenendstufe	2
8	Geräteteil unten	1	35	Halteklauen	8
9	Kugelkabinenteil mit Ein- und Ausstiegluke	1	36	Korrekturdüsenteile links	4
10	Kugelkabinenteil mit Fallschirm Luke	1	37	Korrekturdüsenteile rechts	4
11	Kugelkabinenteil mit technologischer Luke	1	38	Stabantennen für Kugelkabine	2
12	Kugelkabinenteil mit elektrischen Anschlüssen	1	39	Antenne für Elektronikgerätesatz	1
13	Elektronikgerätesatz	1	40	Antennen für Hochfrequenzsignale	4
14	Kugeleinsatz	1	41	Antennen für Bahnverfolgungssignale	4
15	Gleitplatte für Kosmonautensitz	1	42	Große U-Antennen für Raketenendstufe vorn	2
16	Gleitschienen für Kosmonautensitz	2	43	Kleine U-Antennen für Raketenendstufe hinten	2
17	Kosmonautensitz Oberteil	1	44	Schleifantennen für Geräteteil	2
18	Kosmonautensitz Unterteil	1	45	Stabantennen für Geräteteil	4
19	Katapultteile	2	46	Verkleidungshalter	4
20	Kosmonaut Oberteil	1	47	Armaturen für Geräteteil oben	1
21	Kosmonaut Unterteil	1	48	Armaturen und Verkleidung für Geräteteil unten	1
22	Ausstieglukendeckel	1	49	Armaturen und Verkleidungen für Geräteteil links	1
23	Fallschirm Luke	1	50	Armaturen und Verkleidung für Geräteteil rechts	1
24	Innenverkleidung für Fallschirm Luke	1	51	Ständer-Oberteil	1
25	Deckel für technologische Luke	1	52	Ständer-Unterteil	1
26	Innenverkleidung für technologische Luke	1		Leim, Farbe, Schiebepbilder, Folie, Gummiring	
27	Schaltpult für Raumschiffsteuerung	1			

## Бauanleitung

Die Wostok 1, das erste Weltraumschiff, kann mit diesem Modellbaukasten aus Plaste erstmals naturgetreu mit Raketenendstufe in allen Einzelheiten im Maßstab 1 : 25 gestaltet und nachgebildet werden.

Der Zusammenbau dieses immer aktuellen Modells ist einfach, wenn er gewissenhaft und sauber, den Hinweisen entsprechend durchgeführt wird. Man beachte aus diesem Grunde alle Hinweise, vergleiche die Einzelteile laut Aufzeichnungen und führe die Montage in Reihenfolge der Nummern durch.

Der Baukasten enthält Silberfarbe, mit dieser kann die Kugelkabine, Geräteteile, die gerippte Ringverkleidung an der Raketenendstufe, die Bodenplatte, die Ausströmdüse, Korrekturdüsen, Antennen und sonstige Kleinteile silber angemalt werden. Im Handel erhältliche Bastler-, Nitro- oder schnelltrocknende Ölfarben können für die weitere farbige Gestaltung Verwendung finden. So kann die gesamte Kugelkabine innen weiß angemalt werden. Die Raumbekleidung des Kosmonauten kann einen gelblichen, das Gesicht einen natürlichen Farbton erhalten. Die verschiedenen Instrumente lassen sich farbig, dekorativ sehr gut gestalten, auch der Kosmonautensitz kann verschiedenfarbigen Anstrich erhalten. Die Druckgasbehälter erhalten einen grünlichen Farbton. Der weiteren Zusammenbau wie folgt durchführen:

1. Einzelteile von den Haltestegen trennen, eventuell Grate an Schnittstellen und Kanten mittels Feile beseitigen.
2. Raketenendstufenteile (1-4) mit Bodenplatte (5) und Ausströmdüse (6) montieren. Vorstehende Zungen bei Teil 1+3 als Klebeflächen benutzen.
3. Geräteteile (7+8) montieren und in obere Öffnung der Raketenendstufe einkleben. Hierbei muß der Zapfen am Sitz von Teil 7 in Aussparung von Teil 1+4 einrasten.
4. Montage der Kugelkabine (9-12) durchführen. Als Montagehilfe wird an Teil 9 der Elektronikgerätesatz (13) oben und der Kugeleinsatz (14) unten angeklebt. Raster des Elektronikgerätesatzes muß in den Sitz von Teil 9 eingreifen. Somit kann an Teil 9 Deckel (25) und Innenverkleidung (26) kleben. 0-Markierung oben bei Montage der Innenteile beachten. Es kann nun das Schalterpult (27) an Teil 24, die Instrumententafel (28) und die Fernsehkamera (29) an Teil 26 montiert werden. Auch die Montage des Raumschiffhandstueuerteils (30) kann an Teil 12 erfolgen. Bevor das montierte Kugelkabinenteil (11) an Teil 10 geklebt wird, hat noch der Zusammen- und Einbau des kompletten Kosmonautensitzes (17-19) mit Kosmonaut (20+21), Gleitplatte (15) und Gleitschienen (16) zu erfolgen. Den Kosmonautensitz nicht festkleben, dieser soll sich aus den Gleitschienen durch die Ausstiegluke herausnehmen lassen. Das Kugelkabinenteil 11 hat innen unten Rippen, zwischen diese ist der Anschluß der nichtausgesparten Gleitplatte zu kleben. Wie bereits aufgezeigt, kann die Kugelkabine innen weiß und der Kosmonaut einschließlich Sitz sowie Instrumente farbig angemalt werden. Mit beiliegender Folie können die Bullaugen von Teil 12+22 innen abgedeckt werden sowie ein Visier bei Teil 25 gestaltet, mit Linien markiert nachgebildet werden. Ausstieglukendeckel (22) und Fallschirmlukendeckel (23) nur einrasten oder leicht ankleben. Es ist auch möglich einen kleinen Fallschirm in die Fallschirm Luke einzulegen. Nach der durchgeführten Vormontage der einzelnen Teile, kann das komplette Kugelkabinenteil 11 mit Kosmonautensitz und Kosmonaut an Teil 10 geklebt werden. Mit Teil 12 wird die Montage der Kugelkabine beendet.
5. Die komplette Kugelkabine kann somit an das Geräteteil geklebt werden, hierbei Einrastung beachten.
6. Das Raumschiff „Wostok 1“ kann in zwei Varianten aufgebaut werden. Kugel mit Geräteteil und Raketenendstufe durch Zusammenkleben fest verbunden oder Kugel, Geräteteil und Raketenendstufe montierbar. Soll das Raumschiff montierbar gestaltet werden, so ist die Ausströmdüse (6) und der Kugeleinsatz (14) im Mittelpunkt mit einer Bohrung von  $\varnothing 4$  mm vor dem Beginn der Montagearbeiten zu versehen. Beiliegender Gummiring ist im Kugeleinsatz mit einem Polystyrolteil, welches aus Haltestegen gefertigt wird, fest zu verankern. Somit kann der Gummiring, welcher Bestandteil der Kugelkabine geworden ist, mit einem Häkchen durch das Geräteteil und die Raketenendstufe mit Ausströmdüse gezogen, ähnlich wie bei Teil 14 verankert, zu einem Komplex vereinigt werden. Die Verankerung in der Ausströmdüse muß demontierbar bleiben, damit sich das Raumschiff, wie auch in Natur, nach Erledigung des Auftrages von den einzelnen Stufen trennen und zur Erde zurückkehren kann. Hierzu wird auch auf den Kartonseitenbemalungen das Raumschiff nach dem Start in verschiedenen Etappen bis zur Landung gezeigt.
7. Druckgasbehälter (32+33) montieren und an Geräteteil kleben. Am Geräteteil ist für die Anbringung der Behälter ein abgerundeter Ring vorgesehen, welcher Rippen als Markierungen enthält. Zwischen je zwei eng zusammenliegende Rippen ist jeweils ein Behälter mit den Anschlußmarkierungen in Richtung Armaturen anzukleben.
8. Nach Montage der vier Verkleidungshalter (46) an den vorgesehenen Stellen des Geräteteils erfolgt die Montage der Armaturen (47-50) am Geräteteil. Nach Abtrennen dieser Teile von den Haltestegen, ist das Armaturenteil 47 oben am Geräteteil, zwischen je 2 Verkleidungshalter zu kleben. Als oben ist zu bezeichnen, wenn die Ausstiegluke (22), wie aus dem Titelbild der Bauanleitung ersichtlich ist, nach oben zeigt. Somit erfolgt die Montage von Teil 48 unten, Teil 49 links und Teil 50 rechts am Geräteteil in Flugrichtung gesehen.
9. Die Anbringung des Kontaktkopfes (31), der Kabellleitungen (34), der Halteklauen (35), der Korrekturdüsen (36+37) sowie der verschiedenen Antennenteile erfolgt nach Festlegung der einzelnen Darstellungen.
10. Ständer-Oberteil (51) in Ständer-Unterteil (52) und Raketenendstufe einrasten und einkleben.  
Um eine gute Standfähigkeit zu erreichen, fülle man das Ständer-Unterteil (52) mit Gips, Plastilina oder ähnlicher Masse aus.
11. Schiebebilder dienen zur Verschönerung des Modells. CCCP ist für den Kosmonautenhelm, Wostok 1 für den Ständer vorgesehen.

## Руководство по сборке

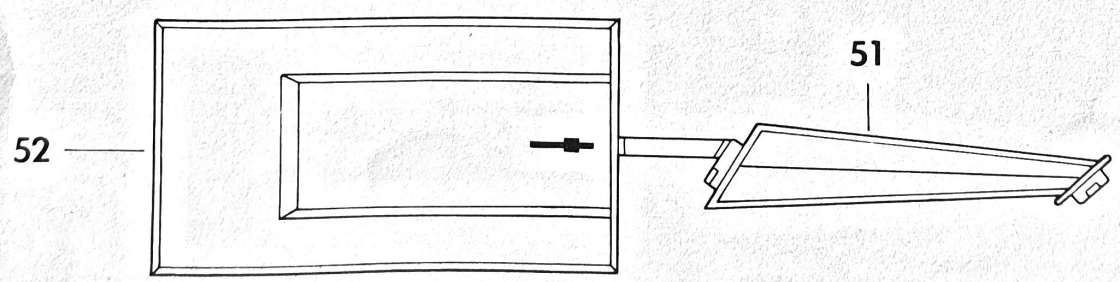
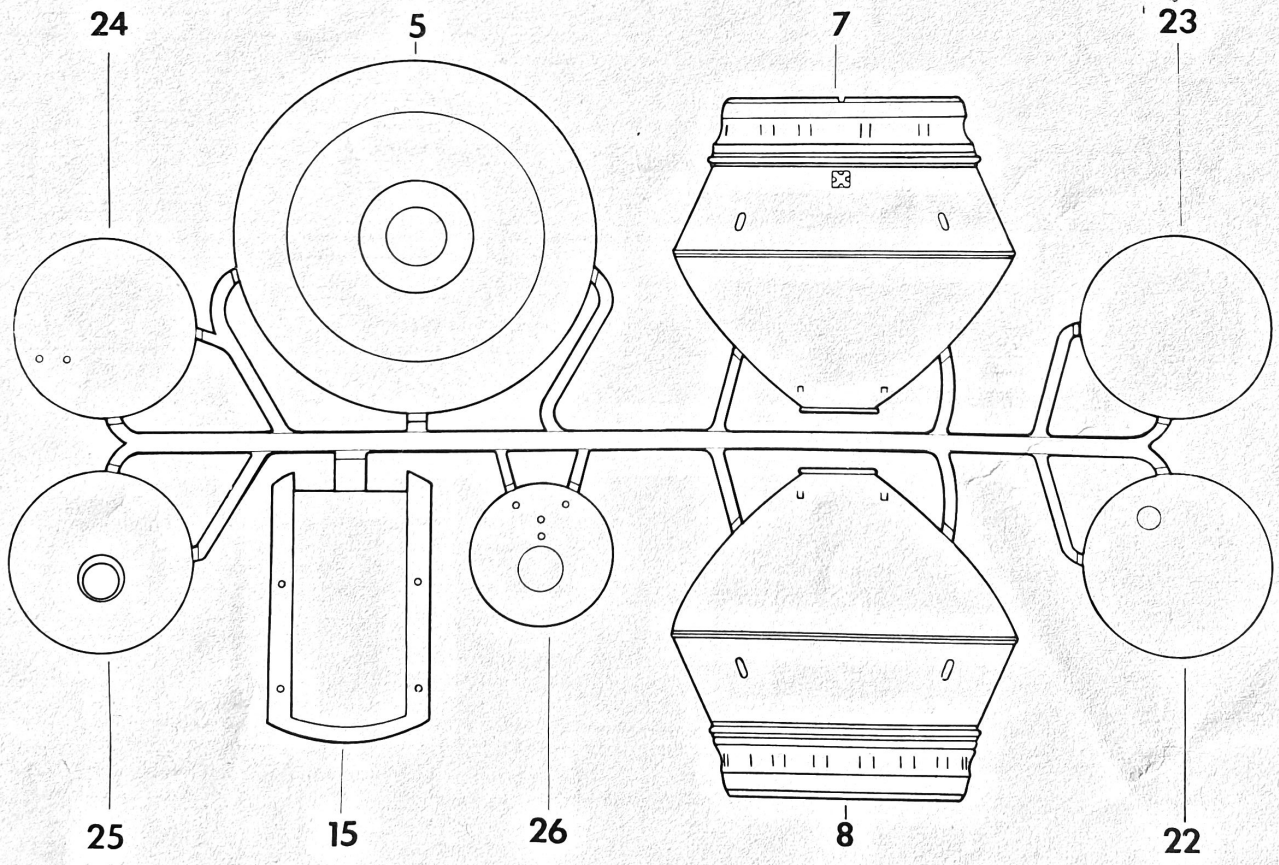
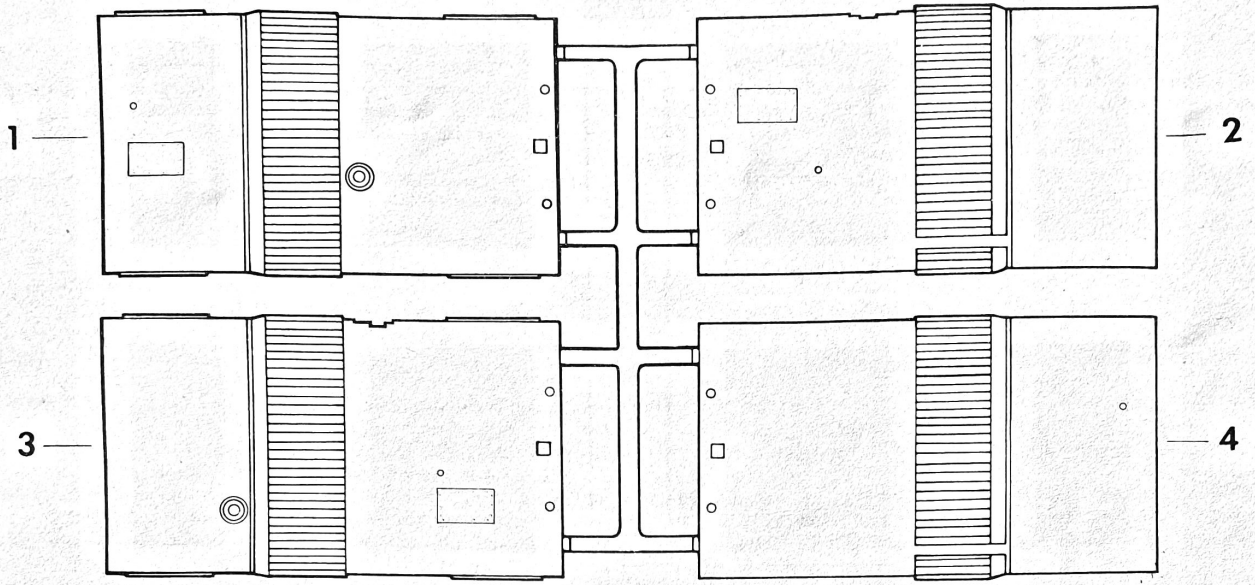
Восток 1 — первый космический корабль можно собрать из пластмассы и воспроизвести впервые подробно, очень похожим с последней ступенью ракеты в масштабе 1 : 25 с помощью данного конструктора.

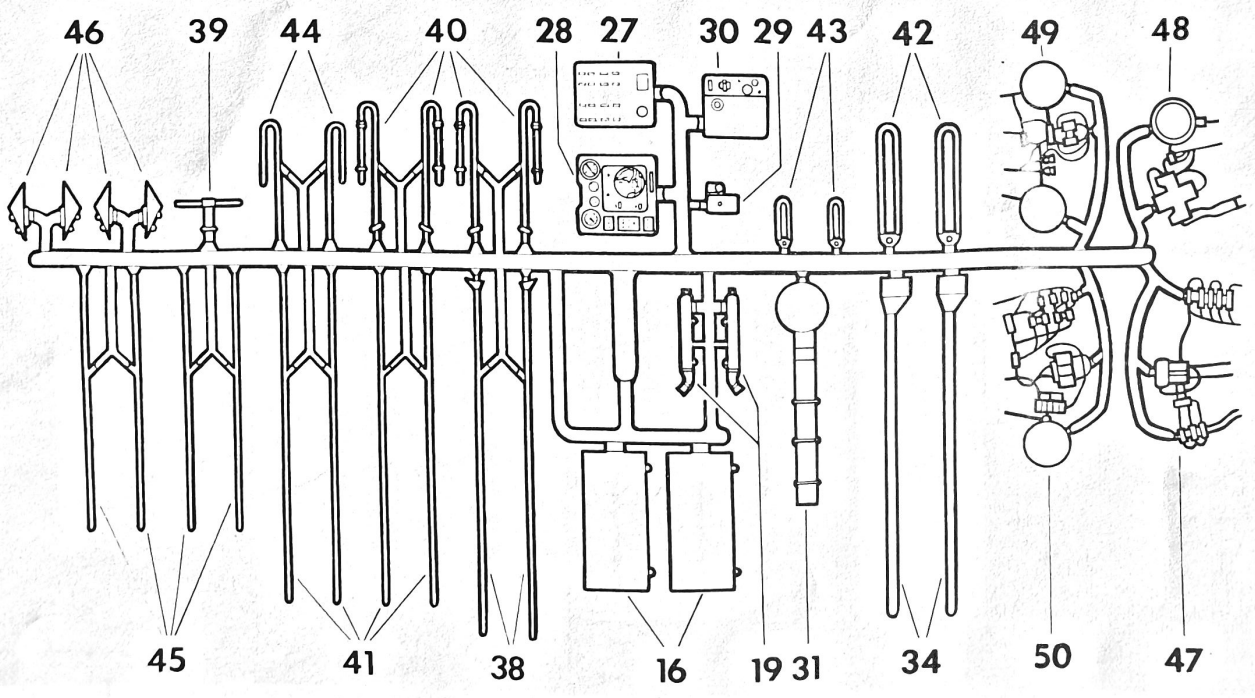
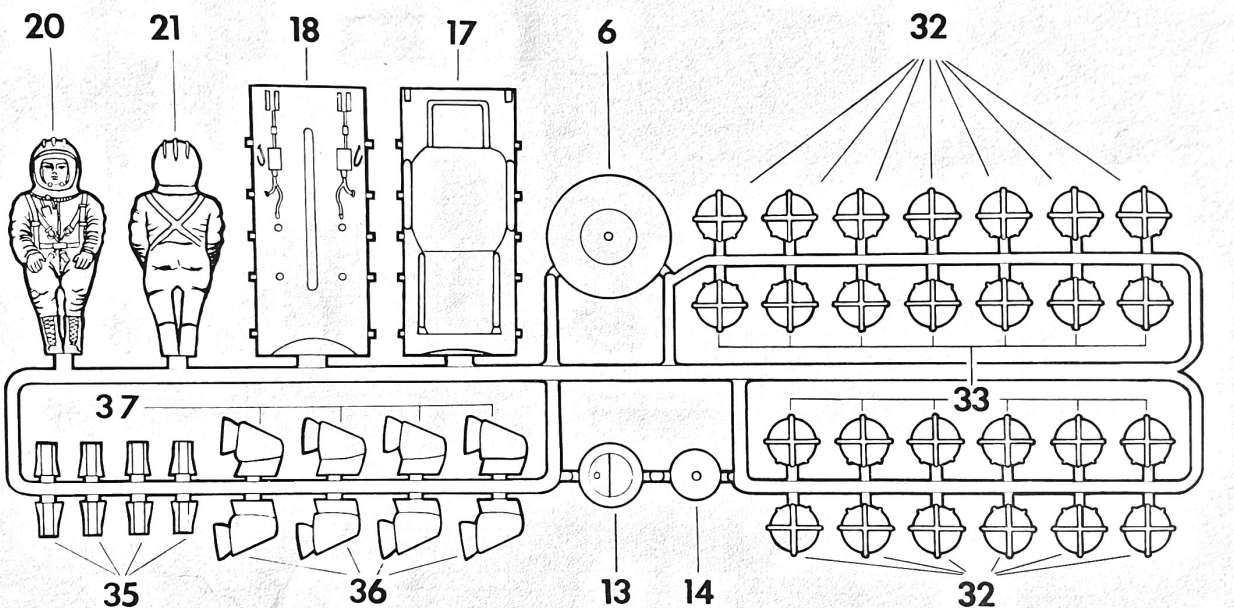
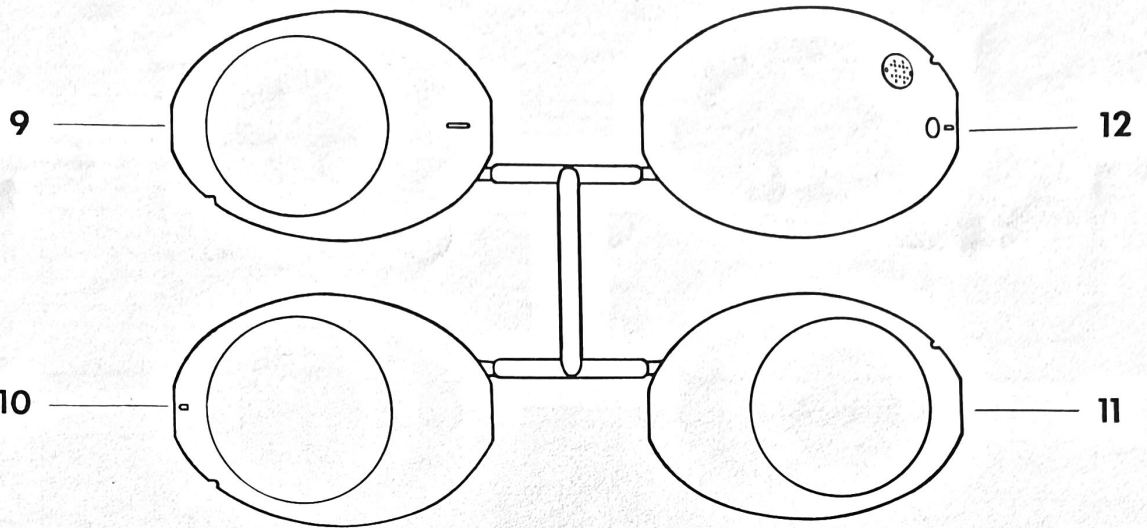
Сборка этой постоянно актуальной модели проста, если она производится добросовестно и аккуратно в соответствии с указаниями. Соблюдайте на этом основании все указания, сравнивайте отдельные детали в соответствии с рисунками и производите монтаж, соблюдая последовательность номеров.

В конструкторе имеется серебряная краска, которой можно покрасить в серебряный цвет шарообразную кабину, части приборов, ребристый кольцевой обтекатель у последней ступени ракеты, опорную плиту, реактивное сопло, жиклеры-корректоры, антенны и прочие мелкие детали. Имеющиеся в продаже акварельные и нитро-краски или быстросохнущие масляные краски могут быть применены при дополнительном оформлении. Так, например, всю шарообразную кабину можно внутри покрасить в белый цвет. Тон краски для космической одежды космонавта выбрать желтый, а для лица — натуральный. Различные приборы оформите красочно и красиво, а также и кресло космонавта можно сделать разноцветным. Баллоны с сжатым воздухом выкрасьте в зеленоватый тон. Фантазия в оформлении может быть безграничной и мы предоставляем вам право самим красочно и красиво оформить вашу модель.

Сборка производится следующим образом:

1. Отдельные детали освободить от удерживающих планок, если это необходимо, то заусенцы на местах разреза и на краях устранить напильником.
2. Части последней ступени ракеты (1-4) смонтировать с опорной плитой (5) и реактивным соплом (6). Выступающие язычки у детали 1+3 используются как плоскости для склеивания.
3. Части приборов (7+8) смонтировать и приклеить к верхнему отверстию последней ступени ракеты. При этом ножка у сиденья детали 7 должна быть закреплена в гнезде детали 1+4.





- 4 Производится монтаж шарообразной кабины (9—12). Для помощи при монтаже к детали 9 приклеиваются сверху группа электронных приборов (13) и вставка шара (14) —снизу. Ножка группы электронных приборов должна зацепиться в гнезде детали 9. Таким образом к детали 9 можно приделать деталь 10. Внутренняя обшивка для парашютного люка, деталь 24, приклеивается перед дальнейшим монтажом. К детали 11 приклеивается крышка (25) и внутренняя обшивка (26). Обращайте внимание на отметку „0” наверху при монтаже внутренних деталей. Теперь можно пульт управления (27) монтировать к детали 24, приборную доску (28) и телевизионную камеру (29) к детали 26. Также крепится часть ручного управления космического корабля (30) к детали 12. Прежде, чем смонтировать часть шарообразной кабины (11) приклеить к части 10, происходит сборка и встройка кресла космонавта (17—19) комплектно с космонавтом (20+21), опорной плиты скольжения (15) и направляющих катапультируемого сиденья (16). Сиденье космонавта не приклеивать, т.к. оно должно выниматься из направляющих катапультируемого сиденья через выходной люк. Часть шарообразной кабины 11 имеет внутри внизу ребра, между которыми клеится соединение опорной плиты скольжения без углублений. Как уже было сказано, шарообразную кабину можно покрасить внутри в белый цвет, космонавта вместе с креслом, а также инструменты сделать цветными. Пленкой, которая приложена к конструктору, можно будет покрыть внутри иллюминаторы, детали 12+22, а также образовать визир у детали 25, размеченный линиями, как настоящий.
- Крышку выходного люка (22) и крышку парашютного люка (23) закрепить или слегка приклеить. Есть также возможность положить в парашютный люк маленький парашют. После того, как произведена предварительная сборка отдельных деталей, можно приклеивать комплектно деталь 11 шарообразной кабины с креслом космонавта и космонавтом к детали 10. С деталью 12 монтаж шарообразной кабины закончен.
5. Собранный комплектно шарообразную кабину можно затем наклеить на приборную часть, следя за тем, чтобы обе детали закрепились.
6. Космический корабль „Восток 1” можно собрать в двух вариантах. Шар с приборной частью и последней ступенью ракеты прочно соединить посредством склеивания или шар, приборную часть и последнюю ступень ракеты соединить посредством сборки. Если космический корабль собирается, то перед началом сборки просверлить в середине реактивного сопла (6) и вставки шара (14) отверстие диаметром 4 мм. Имеющееся резиновое кольцо крепко закрепить в ставке шара с деталью из полистирола, которая сделана из распорок. Таким образом резиновое кольцо, которое стало составной частью шарообразной кабины, можно протянуть крючком через приборную часть и последнюю ступень ракеты с реактивным соплом, закрепить так же как у детали 14 и соединить в один комплекс.
- Крепление в реактивном сопле должно быть разборным для того, чтобы космический корабль, как и настоящий, после выполнения задания разъединился с отдельными ступенями и смог вернуться на Землю. Для этого нарисованный на картоне космический корабль показан после старта на различных этапах до приземления.
7. Собрать баллоны с сжатым воздухом (32+33) и приклеить к приборной части. У приборной части для присоединения баллонов предусмотрено кольцо с закругленными краями, у которого имеются ребра для отметки. Между каждыми двумя узкими ребрами приклеивается по одному баллону той частью, где имеются пометки в направлении арматуры.
8. После монтажа четырех державок обшивки (46) на предусмотренных местах приборной части производится монтаж арматуры (47—50). После разъединения этих деталей с удерживающими планками, арматурная часть 47 приклеивается наверху к приборной части между каждыми двумя державками обшивки. Если обозначен верх, тогда и выходной люк (22) оказывается наверху, как видно из титульного рисунка Инструкции по сборке. Таким образом происходит монтаж детали 48 внизу, детали 49 влево и детали 50 вправо у приборной части, если смотреть по направлению полета.
9. Размещение контактной головки (31) ответвлений кабеля (34), когтеобразных захватов (35), жиклеров-корректоров (36+37), а также различных частей антенны происходит согласно отдельным изображениям.
10. Верхнюю часть стойки (51) закрепить в нижней части стойки (52) и в последней ступени ракеты и склеить. Чтобы обеспечить хорошую устойчивость ракеты, следует заполнить нижнюю часть стойки (52) гипсом, пластилином или подобной массой.
11. Переводные картинки служат для украшения модели. Название страны „СССР” предусмотрено для шлема космонавта, а название космического корабля „Восток 1” — для стойки.

### Instrukcja montażu

- Przy pomocy tej modelowej konstrukcji zespołowej z tworzywa sztucznego można po raz pierwszy zbudować Wostok 1, pierwszy statek kosmiczny, wraz z końcowym członem rakiety, będący wiernym odbiciem oryginału, w skali 1 : 25.
- Montaż tego wciąż aktualnego modelu jest łatwy, jeżeli przeprowadzi się go według wskazówek, sumiennie i czysto.
- Dlatego też należy brać pod uwagę wszystkie wskazówki, skontrolować pojedyncze części według spisów i przeprowadzić montaż w kolejności podanych numerów.
- Karton nasz zawiera srebrną farbę, którą można pomalować kabinę kulistą, części przyrządowe, żeberkową obudowę pierścieniową końcowego członu rakiety, płytę podstawową, dyszę wylotową, poprawkowe, anteny i inne pojedyncze części. Znajdujące się w handlu farby olejne szybkoschnące, farby do majsterkowania i farby nitrowe można zastosować do pomalowania innych części. Wnętrze kabiny kulistej można pomalować np. na biało, kombinezon kosmonauty na żółto a twarz w kolorze naturalnym. Wszystkie instrumenty można pomalować dekoracyjnie w różnych kolorach. Także fotel kosmonauty może otrzymać różnoraki kolor. Pojemniki ciśnieniowe pomalujemy na zielono. Fantazji masterkowiczom i modelarzy pozostawia się dalsze upiększenia.
- Montaż należy przeprowadzić następująco:
1. Oddzielić pojedyncze części od umocowań i przy pomocy pilnika usunąć ewentualnie występujące zadziory przy cięciach i krawędziach.
  2. Zmontować części członu końcowego rakiety (1—4) z płytą podstawową (5) i dyszą wylotową (6). Wystające języki przy częściach 1+3 użyć jako płaszczyzny sklejanania.
  3. Zmontować części przyrządów (7+8) i wkleić w górny otwór końcowego członu rakiety. Czop przy siedzeniu części 7 musi zaskoczyć przy tym w wgłębienie części 1+4.
  4. Przeprowadzić montaż kabiny kulistej (9—12). Dla ułatwienia montażu należy przykleić do części 9 system przyrządów elektronicznych (13) na górze, a wkład kulisty (14) na dole. Ustalczyć system przyrządów elektronicznych musi zaskoczyć w gniazdo części 9. Dopiero teraz można montować części 9 i 10. Przed dalszym montażem należy jeszcze wkleić obudowę wewnętrzną wlotu spadochronowego — część 24. Przykleić do części 11 pokrywą (25) i obudowę wewnętrzną (26). Należy zwrócić uwagę na znakowanie zerowe części wewnętrznych. Teraz można przystąpić do montowania sterowniczego (27) do części 24, tablicy przyrządów (28) i kamery telewizyjnej (29) do części 26. Również część ręcznego sterowania statku kosmicznego (30) może zostać zmontowane z częścią 12. Przed sklejeniem zmontowanej kabiny kulistej (11) z częścią 10, należy zmontować i wmontować kompletne siedzenie kosmonauty (17—19) z kosmonautą, a także płytę ślizgową (15) i szyny ślizgowe (16). Siedzenie kosmonauty dac się wyjąć z szyn ślizgowych przez właz wyjściowy, dlatego należy go przyklejać. Kabina kulista posiada w wewnętrznej dolnej części żebrę, pomiędzy które należy wkleić połączenie niewyżłobionej płyty ślizgowej. Jak już zaznaczono, wnętrze kabiny kulistej może być pomalowane na biało a kosmonauta z siedzeniem i urządzenia na kolorowo. Przy pomocy dołączonej folii można pokryć od wewnątrz okna pokładowe w części 12+22, a także imitować wziernik jak w części 25, oznaczając liniami. Pokrywą wlotu wyjściowego (22) i pokrywą wlotu spadochronowego (23) należy tylko wcisnąć albo lekko wkleić. Do wlotu spadochronowego można umieścić mały spadochron.

- Po przeprowadzeniu montażu wstępnego poszczególnych części, można przykleić gotową kabinę kulistą 11 z siedzeniem kosmonauty i z kosmonautą do części 10. Z częścią 12 kończy się montaż kabiny kulistej.
5. Teraz można już przykleić gotową kabinę kulistą do części przyrządowej, przy czym należy zwrócić uwagę na zaskok.
  6. Statek kosmiczny „Wostok 1” można zmontować w dwu wersjach. Kabinę kulistą z częścią przyrządową połączoną na stałe przez sklejenie z końcowym członem rakiety, albo też kula, część przyrządowa i końcowy człon rakiety do składania. Jeżeli wybierze się drugą wersję, należy wywiercić w środkach dyszy wylotowej (6) i we wkładzie kulistym (14) jeszcze przed montażem otwory o średnicy 4 mm. Dołączony pierścień gumowy należy zakotwiczyć we wkładzie kulistym z częścią polistyrenową, którą należy wykonać z pręcika z odprądów mocujących części. Tym samym można za pomocą haczyka przeciągnąć pierścień gumowy, będący teraz częścią składową kabiny kulistej przez część przyrządową i końcowy człon rakiety z dyszą wylotową, zakotwiczyć podobnie jak przy częściach 14 i złączyć w jednolitą całość. Zakotwiczenie w dyszy wylotowej musi być możliwe do demontażu, ażeby, podobnie jak w rzeczywistości, statek kosmiczny po wykonaniu zadania mógł się oddzielić od poszczególnych członów i powrócić na ziemię. Na bocznych ścianach pudełka znajdują się rysunki przedstawiające statek kosmiczny po starcie, w różnych fazach lotu aż do lądowania.
  7. Zmontować pojemnik ciśnieniowy gazu (32+33) i przykleić do części przyrządowej. Do tego celu przewidziany jest zaokrąglony, oznakowany żebrami pierścień na części przyrządowej. Należy wklejać każdy pojemnik pomiędzy dwa ciasno obok siebie umieszczone żebra, umieszczając oznakowanie połączeniowe w kierunku armatury.
  8. Po zamontowaniu czterech wsporników obudowy (46) na przewidzianych miejscach części przyrządowej, następuje zamontowanie armatur (47-50) do części przyrządowej. Po oddzieleniu się tych części od pręcików mocujących należy wkleić część armatury 47 w górze między dwa wsporniki obudowy. Mówimy o górze, jeżeli włącz wyjściowy (22) wskazuje na górę, tak jak to widać na stronie tytułowej instrukcji. Tak montujemy więc część 48 na dole, część 49 z lewej i część 50 z prawej strony części przyrządowej biorąc za podstawę kierunek lotu.
  9. Głowicę zestykową (31) odprowadzeń kablowych (34), szpony trzymające (35), dysze korekturowe (36+37) a także różne części anteny umieszczamy według poszczególnych rysunków.
  10. Część górna stojaka (51) zakotwiczyć w części dolnej stojaka (52) i końcowym członie rakiety a następnie skleić. Aby uzyskać pełną równowagę rakiety, należy dolną część stojaka (52) wypełnić, gipsem, plasteliną lub inną podobną masą.
  11. Odbijanki służą do upiększenia modelu. „CCCP” przewidziane jest na helm kosmonauty, „Wostok 1” na stojak.

## Návod ke stavbě

První kosmická loď Vostok 1 může být zhotovena a napodobena touto modelářskou stavebnicí z plastické hmoty, poprvé věrně podle originálu s koncovým stupněm rakety se všemi detaily v měřítku 1 : 25.

Montáž tohoto stále aktuálního modelu je jednoduchá, je-li prováděna svědomitě a čistě podle pokynů. Z toho důvodu dbejte všech pokynů, porovnejte jednotlivé díly podle náčrtů a montáž proveďte v pořadí podle čísel.

Ve stavebnici je stříbrná barva, kterou můžete nabarvit kulovou kabinu, části přístrojů, žebrované obložení prstence koncového stupně rakety, půdní desku, výstupní trysky, trysky pro korekci, anteny a ostatní malé díly. Pro další barevnou úpravu najdete uplatnění barvy, které jsou k dostání v obchodech (na hračky, nitro nebo rychloschnoucí olejové). Tak může být bílou barvou natřen celý vnitřek kulové kabiny. Oděv kosmonauta může dostat žlutavý a obličej přirozený barevný odstín. Různé přístroje se nechají barevně a tím ozdobně utvářet, také sedadlo kosmonauta může dostat různobarevný náěr. Nádrže na tlakový plyn dostanou nazelenalý barevný odstín. Další fantazii se meze nekladou a je na „kutilech“ a modelářích, jaká barevná řešení provedou.

Montáž proveďte následovně:

1. Jednotlivé díly oddělit od přídržovacích přepážek, případně otřepy na řezných plochách a hrany odstranit pilníkem.
2. Sestavit části koncového stupně rakety (1-4) s půdní deskou (5) a výstupní tryskou (6). Přestávající jazyčky u dílu 1+3 použít jako lepicí plochy.
3. Smontovat díly přístrojů (7+8) a vlepít do horního otvoru koncového stupně rakety. Zde musí zapadnout čípek na sedle dílu 7 do vybrání dílu 1+4.
4. Provést montáž kulové kabiny (9-12). Jako montážní pomůcka se nalepí nahoru na díl 9 sada elektronických přístrojů (13) a dolů kulová vložka (14). Západka sady elektronických přístrojů musí zapadnout v sedle dílu 9. Tak může být na díl 9 montován díl 10. Před další montáží vlepít vnitřní obložení pro padákový průzor díl 24. Na díl 11 nalepít víko (25) a vnitřní obložení (26). Dbát na značení „0” nahore při montáži vnitřních dílů.  
Nyní může být montován manipulační stůl (27) na díl 24, palubní deska (28) a televizní kamera (29) na díl 26. Také montáž dílu ručního řízení kosmické lodi (30) se může provést na díl 12. Než se sestavený díl kulové kabiny (11) nalepí na díl 10, provede se ještě sestavení a montáž kompletního sedadla kosmonauta (17-19) s kosmonautem (20+21), kluznou deskou (15) a kluzné lišty (16). Sedadlo kosmonauta nelepít, toto má být k vyjmutí z kluzných lišt přes výstupní průzor. Část kulové kabiny 11 má uvnitř dole žebra, mezi která se nalepí přípoj nevykrojené kluzné desky.  
Jak jsme již psali, může být vnitřek kulové kabiny natřen bílou barvou a kosmonaut včetně sedadla, jakož i přístroje různými barvami. Příloženou fólii mohou být zakryta zevnitř lodní okna dílů 12+22 jakož i vytvořeno a napodobeno značením linkami jedno průhledítko u dílu 25. Víko výstupního průzoru (22) a víko padákového průzoru (23) pouze zasunout nebo lehce přilepit. Je také možné, do padákového průzoru vložit malý padáček. Po provedené předmontáži jednotlivých částí může být na díl 10 nalepen kompletní díl kulové kabiny 11 se sedadlem kosmonauta a s kosmonautem. Dílem 12 se zakončí montáž kulové kabiny.
5. Kompletní kulová kabina může tak být nalepena na přístrojový díl, přičemž dbát na zasunutí.
6. Kosmická loď „Vostok 1” může být postavena v dvojím provedení. Kouli s přístrojovým dílem a koncový stupeň rakety lepením pevně spojit nebo kouli, přístrojový díl a koncový stupeň rakety nechat na rozebrání. Má-li být kosmická loď v rozebratelném provedení, musí být před montáží výstupní tryska (6) a kulová vložka (14) opatřena ve středu otvorem o  $\varnothing$  4 mm. Příložený gumový kroužek se v kulové vložce pevně zakotví dílem z polystyrenu, který se zhotoví z přídržovací přepážky. Tak může být gumový kroužek, který se stal součástí kulové kabiny, protažen háčkem přes přístrojový díl a koncový stupeň rakety s výstupní tryskou, zakotven obdobně jako u dílu 14 a spojen v jeden celek. Zakotvení ve výstupní trysce musí zůstat rozebratelné, aby se kosmická loď, jako ve skutečnosti, mohla po splnění úkolu oddělit od jednotlivých stupňů a vrátit na zem. K tomu také kresby na lepence, které ukazují kosmickou loď po startu v různých etapách až k přistání.
7. Sestavit nádrže na tlakový plyn (32+33) a nalepít přístrojový díl. Na přístrojovém dílu je pro upevnění nádrží zaoblený kroužek, který je označen žebrý. Vždy mezi dvě těsně u sebe ležící žebra se nalepí po jedné nádrži s označením ve směru k armaturám.
8. Po montáži čtyř držáků obložení (46) na určených místech přístrojového dílu se provede montáž armatur (47-50) na přístrojovém dílu. Po oddělení těchto dílů od přídržovacích přepážek se díl armatury 47 nalepí nahore na přístrojovém dílu, vždy mezi dva držáky obložení. Pod pojem nahore se rozumí, když výstupní průzor (22) ukazuje nahoru, tak jak je vidět na titulním obrázku návodu ke stavbě. Nyní se provede montáž dílu 48 dole, dílu 49 vlevo a dílu 50 vpravo na přístrojovém dílu, díváme-li se ve směru letu.
9. Připevnění kontaktní hlavy (31) kabelových vývodů (34), přídržovacích ozubů (35), trysky pro korekci (36+37) jakož i různých částí anteny se provede po stabilisaci jednotlivých zobrazení.
10. Horní část stojanu (51) zasunout a zalepít do spodní části stojanu (52) a koncového stupně rakety.  
K dosažení dobré stability, vyplňte spodní část stojanu (52) sádkou, plastelinou nebo podobnou hmotou.
11. Obtisky slouží k ozdobení modelu. CCCP je pro pilbu kosmonauta, Vostok 1 pro stojan.